

Preis 30 Pfg.

München, 18. Juli 1910

15. Jahrgang Nr. 16

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M. 60 Pfg.

Alle Rechte vorbehalten

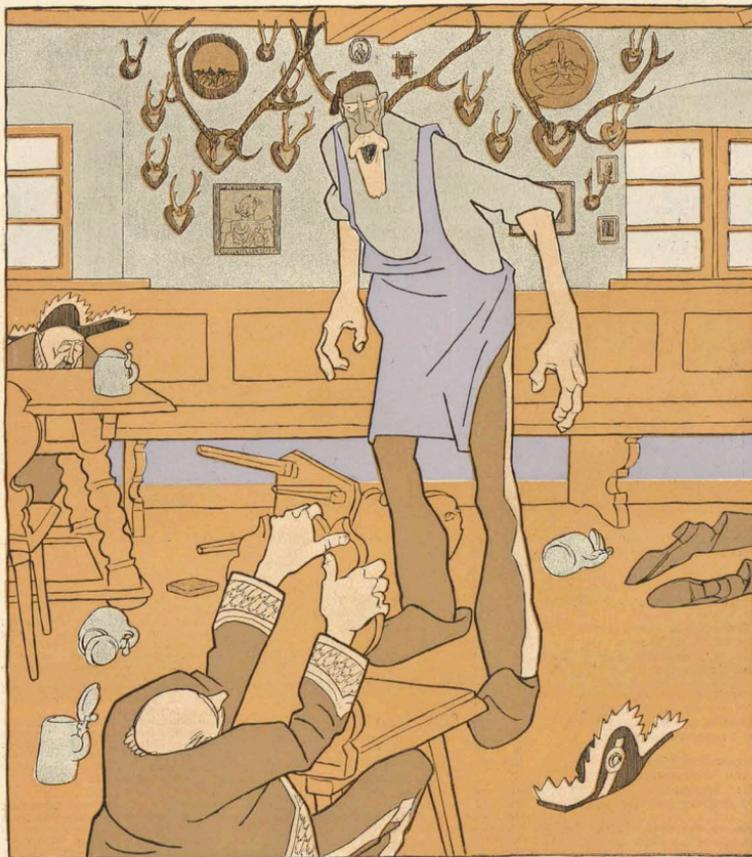
Begründet von Albert Langen und Th. Th. Weine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40

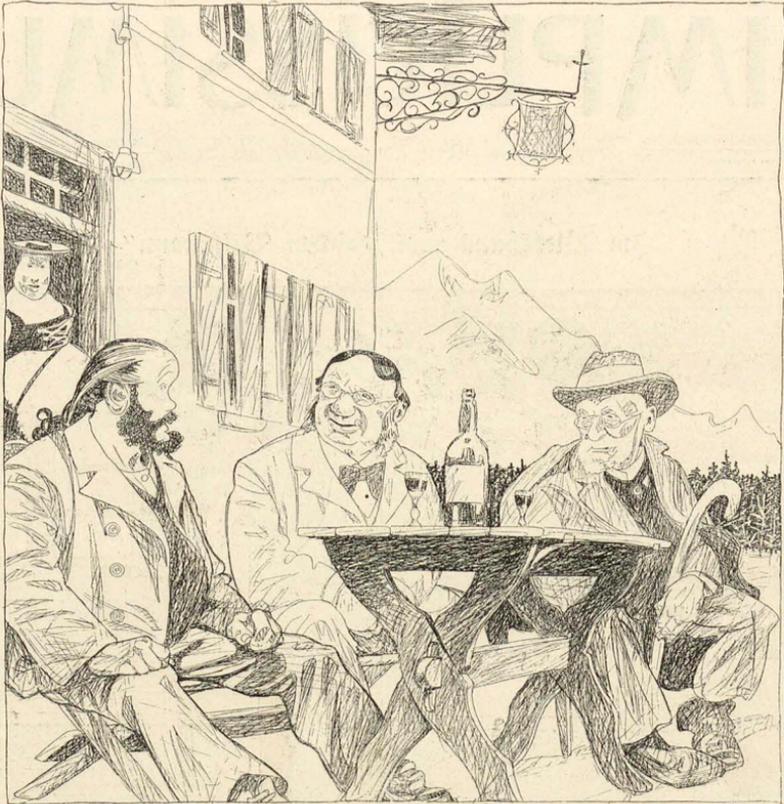
Copyright 1910 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H., München

Im Wirtshaus zum „wilden Bethmann“

(Zeichnung von G. Wulfranfon)



„38 vielleicht no oana betin, der mo net homogen is?!“



„Eine große Bitte hät' ich noch an Sie: möchten Sie mir nicht eine Kiste zum Andenken schenken?“ — „Tut mir recht leid, die san alle von Coof ab'zählt und für die Engländerinnen reserviert.“

## An Bethmann-Hollweg

Stehn an deinem Himmel Wolken,  
Die ein Gott zusammengog,  
Weil nach Bernburg, Schön und Wolken  
Nuch der Rheinabden slog?

Oder ist's im allgemeinen,  
Daß man dich nicht mehr verdaut?  
Ibendfalls, es will mir scheinen,  
Ist der Freundsbund verfaut.

Bepdeanden bist du flepe,  
Növen bist du widerlich;  
Ede Philosophentype!  
Ist man hat dich auf dem Strich.

Was hat jenen Bund zerissen,  
Der ja doch noch gestern war?  
Ist wer hat ihn voll geschaffen,  
Deinen Freundschafstweibhalter?

Frage deinen Kanzlerjammer  
Aus der Stumpf- und Moberlust  
In die Philosophenkammer,  
Theobalde, und verbut!

Peter Schlemihl

## Lieber Simpliciſſimus!

Einer bäuerlichen Gemeinde steht ein Schultheiß vor, der zwar ländlicher Herkunft ist, sich aber eines wesentlich größeren Rufes als Kurpfuscher an Menschen erfreut. Der Polizeidiener der Gemeinde ist seit langer Zeit krank, hat verzehens ba und dort schon verzögerte Hilfe gesucht, nicht aber die feines Bergesessen, und wendet sich nun auch an diesen um guten Rat. „Wolffsch“, meint der Schultheiß, „daß mit dir nig mach sich und nig mach word, des härt i dir schon lang sage konne, de get's bloß no eins: bent de uf! Aber tue's us dr Omoid dußta, it daß i wader no a W'fereit mit dr bon!“

Herr Meier hat die Gewißheit, daß ihn seine Frau betrügt, und beschließt, der Sache ein Ende zu machen.

Ort: Speisezimmer der Familie Meier.

Zeit: Mittagessen.  
Sinnung: Schwül — die Suppe wird unbefristet hinaustragen, ein gedrehtes Duhn — nächster Gang. Da platzt die Bombe. Viele Andeutungen — späte Gegenreden — inhaltsschwere Anklagen — leere Unschlachte — Aufstellung des Beweismaterials — Streit!

Herr Meier geht in sein Zimmer — Frau Meier weinend in das Bzige, mit der Besetzung, sofort das Haus zu verlassen.  
Nach einer Stunde ist Herr Meier wieder etwas ruhiger, betritt das Speisezimmer und erinnert sich an das vorerwähnte Mittagessen. Er ruft die Köchin: „Bitte, bringen Sie mir das Duhn wieder!“, und erhält zur Antwort: „Entschuldigen Sie, das hat die gnädige Frau mitgenommen.“

Im Weg zwischen Ettal und Oberammergau steht ein schön gezeichnetes Kreuz. Dem andächtigen Wanderer, der sich zum Gebet davor niederlassen will, offenbart sich eine zu frühen des Größeren angebrachte Holztafel mit der wahrscheinlich auf ein weit in der Wiefe lebendes Haus bezügliches Aufschrift: „Zwei gute Vetten zu vermieten!“



„Wir hamm's aus'ghalt'n, aber die meßeren Bauntanehma san jetzt Stoantraga wor'n.“

## Hagestolz

Wand gestern in der späten Nacht  
Die Nacht noch vor der Zeit.  
Das Ding lag kumm in Arm geschmiegt  
Dem Königsgrenadier.

Im blüten schweren Fliederbusch  
Da hat sich nichts gerührt,  
Doch ich hab' meine Einsamkeit  
Iäh wie noch nie gespürt.

Ich ging im leeren Hause hin  
Als wie in meinem Grab,  
Mein Herz ward bang, ob es nicht doch  
Was Lieb's zu tun noch hab'.

Da fiel mir ein, daß ich im Spind  
Rein Goldbuckelen hätt',  
Ich schlich mich zu der Kammer hin  
Und leg't's der — Weant ins Bett.

Hans Heinrich Oster



„Donnerstetter, da kommt der erste Mann meiner Frau! Was ich den zuerst grüßen oder er mich?“

### Ich warte, bis man mich holt

Von Victor Aubertin

Es war ein Mann, der hatte die Lebensweise: Ich warte, bis man mich holt. Er war also ein feiner Mann, der genommen war, nur durch seinen Wert zu werten und den Werten nicht nachzulaufen, Nennenden. Den kleinen Mädchen nicht, dem Publikum nicht und den Hauptfiguren nur schon gar nicht.

Neben man übrigens erkennt, daß es sich um einen Romantiker handelt. Dieser Romantiker hieß Krummhaar, hauste in seinem Zimmerchen vier Ecks hoch und besaß ein kleines Kapital, von dessen Zinsen er ungefähr leben konnte. Außerdem besaß er ein Cello, und auf diesem Cello komponierte er nun alle jene sonderbaren Melodien, von denen er fest glaubte, daß sie ihn einst berühmt machen würden und mächtig unter den Vätern. Es waren das höchst merkwürdige und fremde Melodien. Ja, man kann sagen: ein Son war in ihnen, wie man ihn wohl noch nie auf der Welt vernommen hatte. Das kam aber vielleicht daher, daß Herr Krummhaar selbst ein so sonderbarer Mensch war und in einem so kurios ausgestatteten Zimmerchen wohnte. Da lagen beispielsweise auf Brettern Musiklein, die silbernen Gläsern und von den Gespinnsteln im Anblitzen dazwischen hergebrocht worden waren. Und in allerlei Nischen und Ecken gab es Haufen römischer Münzen. Das Geistesamt jedoch war die Bibliothek, die in bunten alten Lederbänden Hunderte von italienischen Komödien aus dem sechzehnten bis achtzehnten Jahrhundert enthielt, mit gelben Wurzeln von Colombine und von Sarselin, und in diesen Komödien konnte Herr Krummhaar tagelang lesen, als hätte er Freude an dem Lachen der Väter. Und dann tat er von alledem in die Cello, die er erband und spielte. Es war in diesen Celloern der fernste Gehirnsfang verknüpfener Komödien; es war in ihnen wie das stillen Silbergeräusch; und es war in ihnen das leise, beharrliche Lied, das die inblenden Musikeln singen, wenn man sie an das Ohr hält. Diese Cello trug Herr Krummhaar zu den Musik-

vorlesern und war der Ueberzeugung, daß er sich mit seiner Arbeit einmal durchsetzen und berühmt machen würde. Die Besucher öfneten die Celloren schließlic auch, aber sie ließen Herrn Krummhaar nicht einen Augenblick darüber im unklaren, daß dieses der richtige Weg nicht sei. „Lieber Herr“, sagten sie, „das hat ja gar keinen Zweck. Einen Namen muß man haben, dann geht alles, genannt muß man werden, verstanden Sie mich? Ohne ein bißchen Prestigium und Schmeichelei ist keiner noch geworden, weder Mozart noch Paul Uincke. Das Zeug da feint feiner und lauft feiner, das bleibt im Leben liegen.“ Und wirklich blieben die Celloern des Herrn Krummhaar im Leben liegen, bis sie schwarz wurden.

Wohingegen sich die rührigeren Elemente leicht und glänzend durchsetzten. Die rührigeren Elemente erkannten sehr richtig, daß das die Hauptsache sei in diesem Leben: gesehen zu werden und überall dabei zu sein, wo es am lautesten hergeht. Sie gründeten Klubs und Gesellschaften; sie traten in alle disponiblen Podere hinein; sie tranten Freiberuferschaft an Kaffeehausstätten und lobten sich gegenseitig in den Besorzen. Und machten allesamt ganz erlauchliche Karriere.

Während dessen ließ Herr Krummhaar in seinem Zimmerchen und sagte zu sich selber (weil ihm sonst niemand zuhört): „Es kann die Welt nicht sein; auf keinen Fall kann sie so sein. Ich habe etwas geleset und werde mich durchsetzen durch dieses mein Werk allein. Denn es kommt ja wohl auf das Werk an und sonst auf nichts. Einmal werde ich doch erkennen, was ich wann und werdet meine Lieber spielen, und darauf warte ich. Ich laufe niemanden nach. Ich warte, bis man mich holt. Und so wartete er denn. Erst wurden ihm die Haare grau, aber das tat nichts. Dann wieder die Haare nicht mehr aus. Dann mußte er sich eine Stelle aussuchen, wenn er in seinen letzten Wurzeln lesen wollte oder in den Notizenamen am Dämmereabend. Und brausend noch da draußen das Leben seinen Weg. Einmal wäre er beinahe von seinen Grundrängen abgewandert, und das geschah eines blenden Frühlingstages.

Einmal nämlich mochte ihm gegenüber, jenseits der Straße, eine artige blonde Jungfrau, die bes

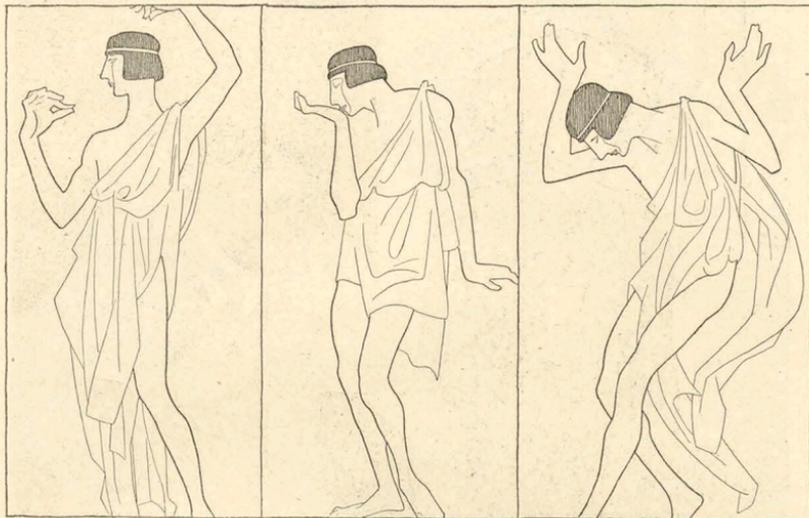
Morgens ihre Blumen besah und in den blauen Himmel sah. Die Woche über arbeitete sie wohl irgendwas, aber des Sonntags war sie den ganzen Tag allein zu Hause, so daß man annehmen konnte, auch sie warte etwa auf jemanden, der sie holen wolle. Demnach hätte es zu einem zierlichen Abenteuer Gelegenheit gegeben, wenn man einmal über die Straße hinweg lächelnd gegrüßt oder sie vor ihrer Tür ermartet hätte.

Dieses aber tat Herr Krummhaar beileibe nicht. Er hatte seinen Grundan. Er wollte sich nicht anbieten und an niemanden herannahen, auch an blonde Fräulein nicht. Wenn sie zuerst kommt und mich holt, so sagte er sich, gut, dann wird die Geschichte gemacht, sonst nicht. Ja, da dieses ziemlich unüberdacht war, so ließ er sich in seinem Herzen auf Kompromisse ein. Wenn sie nur einmal nach meinem Hause zurückkehrt, so werde auch ich zu ihr hinübergehen, und das wäre dann ein Anfang.“ Aber sie sah nicht zu ihm herüber, sie sah nach rechts und links und in den Himmel, und hinter jeder Gardine hervor beobachtete sie Herr Krummhaar mit unruhig flackernden alten Augen.

Da beschloß er eines schönen Sonntagnamittags, noch einen Schritt weiterzugehen und sie durch ein Gewaltmittel zu zwingen, herüberzugehen. Und zwar versiel er auf folgendes: Auf seinem Bühnensbretten hatte er die lebensgroße Büste des blinden Sängers Somner stehen. Die hatte er erst herant, küßte sie ab und küßte sie dann ganz überreichend und glücklich in sein offenes Gesicht. Und seine Festungsstift war diese, daß das Fräulein erlaubt nach dem fremden Bildwerke herübergehen müsse. Dann würde er seinerseits schnell neben den Somner treten, die Witz würden sich treffen und die Anknüpfung wäre ganz unauffällig gegeben ohne Verletzung der Würdigkeit oder gar der Dämmerstunde im allgemeinen. Aber als er durch die Gardinen hinüber sah, welchen Effekt der blinde Sänger gemacht haben möchte, da fand dort drüben in ihrem Fenster ein lustiger junger Mann, der sich nun endlich eingefunden hatte. Der hatte die Hände in der Brusttasche und tief laut: „Gestern, sehen Sie doch mal, was ich denn das für ein Gefährte haben drüben?“ (Ersch. auf Seite 200)

# Anschauungsunterricht

(Zeichnungen von O. Guttschnfen)



Die wechlichen antiken Tanzdarstellungen



haben einen Münchner Philologen veranlaßt, einmal Kraft und Gesundheit richtig darzustellen.

# Probefingen

(Zeichnung vom Ernst Hellmann)



„Wenn Sie meine Stimmbänder nur halb soviel interessieren würden wie meine Strumpfbänder!“

Da kam auch das blonde Fräulein aus Fenster und sah nun wirklich dreist und lachend herüber. Aber nun war es wohl nicht ganz das richtige und zu spät für Herrn Krummhaar, der sich hinter seiner Gardine nicht vorwagte. Einige Minuten später konnte man das Fräulein mit dem lustigen Mann unten aus der Haustür treten sehen; und auch aus anderen Zimmern kamen sonnige Leute, um hinauszugehen, und es wurde still in der Straße und niemand achtete auf Herrn Krummhaar, als er den blinden Vater Homer wieder hereinholte.

Nach diesem Abenteuer zog Herr Krummhaar sich ganz in seine Einsamkeit und in seine Kunst zurück.

Und es ist wirklich schade, daß niemand jemals die Lieber gehört hat, die er damals erkant. Denn diese letzten Lieber spielte er meist des Abends an seinem Fenster mit dem Blick auf die Streifen der sinkenden Sonne, so daß in seinem Wert auch das barocken war, die Flammen des Abendes und der Flügel Schlag der Eberubs vor Gottes Ehren.

Und bei jedem einzelnen Lieber sagte er sich Jahr für Jahr immer wieder: Dieses Lieb hier ist so schön, daß es alle Welt rühren muß; und nun werde ich ein großer, berühmter Mann und nun kommen sie und holen mich.

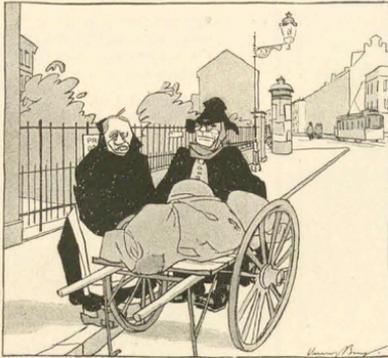
Und wirklich hat er sein Ziel schließlich doch noch erreicht. Wirklich kamen sie einmal doch und holten

ihn. Den Hausgenossen war es aufgefallen, daß der alte Herr da oben sich einige Tage nicht hatte sehen lassen. Da fanden sie auf der Treppe und kletterten und fürchteten sich und haben nach seiner Hilfen für. Und dann kamen vier schwarze Männer mit schweren Schritten die Treppe hinauf, sehr eilig, so begierig waren sie, ihn zu holen.

Sie schlugen seine Tür auf und ließen ihn gar nicht erst viel Zeit, sondern legten ihn der Einfachheit halber gleich in einen länglichen Kasten und holten ihn schnell hinaus. Und trugen ihn auf die Straße, durch das Leben hinweg, das da lärmte und schrie und flingelte und piff und lachte und raufend in seinem Rechte war.

# Bitterer Trost

(Schildung von Henry Vinz)



„3 du froh, daß 's Zwilling' san, da hab' i do wenigstens 's nächst' Jahr mei Ruad.“



Die Anstaltung besteht aus versiertem Rasirapparat, einem Dutzend Stahlklingen, Kosmetik-Accessoiren in Lederetui.

Die automatische selbsttätige Abziehvorrichtung des

## AutoStrop SICHERHEIT'S RASIRAPPARAT

sichert eine möglichst scharfe Schneide für jedes einzelne Rasiren. Kein falsches Abziehen, kein Klingenschweln, kein Auseinandernehmen beim Abziehen oder Reinigen, keine fortwährenden Ausgaben für neue Klingen.

Mk. 20 ohne weitere Auslagen. In allen besseren Geschäften zu haben.

AutoStrop Safety Razor Co. Ltd. 61, New Oxford Street, London, W.C.

Generaldeponitor: PAUL W. ORNSTEIN, Hamburg, Hohe Bleichen 20.



AM. U: Silber-, Gold- und Brillantschmuck, Glashütter- und Schweizer-Taschenuhren, Großuhren, silberplattierte Tafelgeräte, echte und versilberte Bestecke (Katalog 17)  
 AM. X: Lederwaren, Plattenkoffer, Reconnaires, Reiserarikel, echte Bronzen, Marmorskulpturen, Goldschieder-Terrakotten und Fayenzen, kunstgewerbliche Gegenstände in Kupfer, Messing und Eisen, Nickelgeräte, Thermosgefäße, Teleskopzeilen, Korbmöbel, Lederströmhelme (Katalog 17)  
 AM. S: Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht (Katalog 17)  
 186. P: Photographische und Optische Waren: Kameras, Vergrößerungs- und Projektions-Apparate, Feldstecher, Openings, Goerz-Trichter-Binocles usw. (Katalog 17)

gegen Barzahlung oder erleichterte Zahlung. Kataloge je nach Artikel U, K, S oder P kostenfrei.  
**STÖCKIG & CO.**, Hoflieferanten, Dresden-A 16 (für Deutschland), Bodenbach I. B. (für Oesterreich).

Der „Simplistissimo“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 3.60 Mk. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband 3 Mk., bei Anbahn 3.60 Mk.); pro Jahr 14.40 Mk. (bei direkter Zusendung 90 Mk. resp. 22 Mk.). — In Liebesgabenliste in Hoff Qualität ganz hervorragend schönem Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 12 Mk. (bei direkter Zusendung in Hoff Qualität 12 Mk.), für das ganze Jahr 22 Mk., für das ganze Jahr 30 Mk. (bei direkter Zusendung in Hoff Qualität 30 Mk. resp. 44 Mk.). In Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer 30 h., pro Quartal K 4.40, mit direktem Postversand K 4.80. — Insertions-Gebühren für die 5 gelappten Nummernblätter (1.60 Mk.) Retirierungsb. Annahme der Inserate durch sämtliche Bureau der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.

**ANTON CHR. DIESSL**  
 A.G.  
**MÜNCHEN 66.**  
 11. HERRNSTR. 11.  
 Conleur-Deikationen  
 Conlaletste Bezugsbedingungen  
 Prachtkatalog gratis.  
 Größtes Spezialhaus Deutschlands.

**SITTLICHE ODER UNSITTLICHE KUNST?**  
 von Dr. E. W. BREDT  
 MIT 60 BILDERN  
 Freiheit der echten Kunst, auch wenn sie Nacktes und Simuliches darstellt! Der Künstler hat ein Recht auch auf Darbes und Großes. Das Buch bietet ein glänzendes Anschauungsmaterial.  
 Geheftet Mk. 1.80, gebunden Mk. 2.80.  
**R. PIPER & CO.,** Verlagsbuchhandlung, **MÜNCHEN.**

**WIESBADEN**  
 San.Rat Dr. R. Friedlaender's  
**Kuranstalt Friedrichshöhe**  
 für Nerven-, Inhere Kranke und  
 Erholungsbedürftige

**Selbstunterrichtswerke**  
 Der Wissenschaft, gebildete Mann, Der gebild. Kaufmann, Bankbeamte, Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule, Abiturientenanstalt, höhere Mädchenschule, Lehrerin-Seminar, Lyzeum, Hauptschule, Mittelschule, / Einjährig-Freiwillige, Der Pfaffen, Korbwartentum, Militärwärter, Glanzende, Erfolge, Anerkennungs-schreiben, u. Anleits-geld, bereitwill. ohne Kaufzwang.  
**Bonness & Hachfeld, Potsdam-N. 6.**

**+ Magerkeit. +**  
 60.000, viele Körperformen, unbedeutende Wille durch ein einziges Produkt  
 „Bakteria“, ref. erf. präpariert m. gall. Bismut. Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 100 Stück in 30 Stück  
 Berlin, 1903, in 100 Stück in 30 Stück  
 Berlin, 1903, in 100 Stück in 30 Stück  
**D. Franz Steiner & Co.**  
 Berlin 13, Königgrätzerstrasse 66.

**Söennecken's Ringbücher**  
 Die besten Notizbücher  
 6x8 cm = Nr 1244 68. : M. 75  
 10x15 cm = Nr 1244 68. : M. 1.20  
 12x18 cm = Nr 1244 68. : M. 1.80  
 15x22 cm = Nr 1244 68. : M. 2.40  
 18x25 cm = Nr 1244 68. : M. 3.00  
**F. SOEHNCKEN & BORN**  
 Berlin, Friedrichstr. 106-108  
 Leipzig, Alt. Hofstr. 10





# Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst.

Deutsche Möbel. Verbesserte Materialbehandlung, vergraute Hölzer. Mitarbeitende Künstler: K. Bertsch, O. Gufmann, A. Niemeier, Rich. Riemerschmid, E. H. Walther, B. Solf u. a. m. Vorschläge kostenlos. Man ordiniert im Buchhandel oder bei den Geschäftsfleuten Hellerau oder München die illustrierten Preisbücher: A 19 (Zimmer von 215—950 Mark) und Ausstattungsbriefe von Dr. Fr. Naumann Mk. 1.80 — H 19 (Zimmer über 900 Mark) Mk. 5.—.

Dresden-Hellerau    München-Odeonsplatz 1    Dresden A. 1 Ringstr. 15    Hamburg-Königsstr. 15    Hannover-Hildesheimerstr. 10    Berlin W. Belleuistr. 10



Entwurf. Rich. Riemerschmid.

## Constable

Schärfmaschine  
Sammetweiches Reistern.

Warum kaufen Sie sich mit Klängen, die kränzen und schlecht reistern? Warum werfen Sie die stumpfen, gewordenen fort?



Schärf rasch u. gut alle Sorten hohle und dünne Klängen wie HILF-CUTO, STAHL, GILLETTE, LEVA, AUTO-STROP etc. etc.

Grosse Ersparnis in neuen Klängen.

„Die 7 Gebote“ für jeden Selbstreistrierer gratis und portofrei.  
Molcuto-Stahwarenfabrik Paul Müller & Co., Solingen.

Hunderttausende Kunden. Viele lassen Ausrüstungsgüter bei **Jonass & Co. Berlin SW. 105 Belle-Alliance-Strasse 3** Vertragsgelieferten. Voller Heamtevereine, liefern auf bequeme Teilzahlung. Hochinteressanter Katalog wird über 400 Abbildungen umfasst und portofrei. — Die Firma Jonass & Co. hat an über 20000 deutschen Orten Kunden. Jährlicher Versand über 50000 Taschenrechner.

## Vorzzeitige Neurasthenie bei Herren

und alle sonstigen nervenähnlichen Leiden, wie Schlaflosigkeit, Gedächtnis- und Gedächtnisbeschwerden, Anspannung, Kopfschmerz, Wahnungen, Zuckungen, Zittern, leichte Erregbarkeit, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen, nervöse Herbschwerden etc. werden durch das äusserst wirksame, gänzlich unschädliche Kräftigungsmittel

## Muiracithin

prompt und sicher beseitigt. Nach den Forschungen bekannter Autoritäten und erster Professoren ist das **MURACITHIN** eines der stärksten Kräftigungsmittel, was auch durch die grosse Zahl erstklassiger Resultate in hiesigen und auswärtigen Heilanstalten bestätigt ist. Prof. Follenberg-Berlin, Geh. Med.-Rat Prof. Farberger-Berlin, Prof. Fackel-St. Petersburg, Med.-Rat Prof. Feldmann-St. Petersburg, Geh. Med.-Rat Prof. Hirsch-St. Petersburg, Prof. Posner-Berlin, Prof. Rehnberger-Berlin, Prof. Tödt-Zürich, Popper-Richt bei Innsbruck, Geh. Med.-Rat Prof. Semmler.

### Kontor chemischer Präparate

Berlin O 2, Neue Friedrichstr. 48.  
Ausführliche Literatur gratis und franco zu beziehen. Muiracithin ist in allen Apotheken erhältlich. —

#### Verkauft durch:

Berlin: Radlauer'sche Apotheke, Friedrichstr. 190, Bellevue-Apotheke, Potsdamerplatz 1. **Breslau:** In allen Apotheken. **Königsberg:** P. in allen Apotheken. **Frankfurt a. M.:** Engel-Apotheke, Gr. Friedbergerstr. 46. **München:** Ludwig-Apotheke, Strassenstr. 11. **Hamburg:** Engel-Apotheke, Engel-Strasse. **Wien:** Hirschen Apotheke, Westbahnstr. 10.

## + Korpulenz Fettigkeit +

wird beseitigt durch „Tonika“. Fragensatz mit cod. Metallin und Klären-Häufchen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern schlanke, elegante Figur u. glatte Taille. Kein Helminth, kein Gabelmehl, lediglich ein Entlastungsmittel für zwar korpulente, jedoch gesunde Personen. Keine Diät, keine Abkürzung d. Lebensweises, Verzicht, Wirkung. Paket 2,50 Mk. pro Postwert und Nachb. **Frankfurt a. M. Franz Steiner & Co., Berlin O 2, Königstr. 58, Verkauft nur d. Apotheken, Lieferantlogist u. Versandt. Wita's Apotheke, Herlin, Potsdamerstr. 28A.**

## PHOTOGRAPHISCHE APPARATE

Von einfacher, aber solider Art ist die zur bekannten Ausstattung gehörige massliche Box-Artikel zu bevorzugen. Preis: 1,50 bis 4.— bis 10.—. Einzelne Produkte in besonderen Katalogen.

## Chr. Tauber-Wiesbaden S

**Briefmarken** nicht und postfrei. 40 schweizerische Lfr. 500 überaus 1.50 40 deutsche Kol. 3.—, 200 abg. Kol. 4.50

Albert Friedemann Briefmarkenhandlung, LEIPZIG-B. Briefmarken-Katalog Europa 3 Mk.



## KENNER fordern SELAS Cigaretten!

## Grain u. Co. Leipzig

Erläuterte Zahlungsweise ob. zehn Proz. Ermäßigung  
Reife und Speck-Glöcker  
Leder-Koffer  
Photographische Apparate  
Dornheims Verlanbahn für Eisen, Juchten und Goldstein  
Derrungs-Firma für neue Eisen-Oerze  
Preisbuch frei

## Aquarien

Extra **Echte Hienfong-Essenz** (Stevilla) & Dst. Mk. 2.50, wenn 20 Pf. Mk. 4.— portofrei.  
L. Walther, Halle a. S., Mühlweg 20.

**Schriftsteller!!**  
Ballett, wissenschaftl., politische Schriftsteller finden in unserem, bekannten grossen Bert. Verlag die besten Aufnahmen für ihre Werke. Beauftragung, Bühnenverträge, dram. Werke. Bei jed. Buchhandlung Deutschlands können über obigen Verlag Auskünfte eingeholt werden. Man wolle sich mit Anfragen wenden an „Littora“ Berlin W. 30.

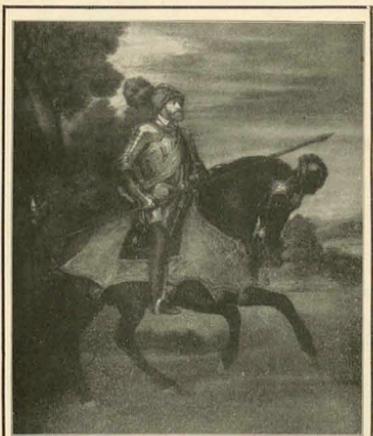
## Sprachstörungen

aller Art, Sprechst. Störungen, Stammel etc. heilt dauernd unter Garantie Robert Ernst, Berlin S. W., Yorlstr. 23A.

## Photogr. Apparate

**Binokel Ferngläser Barometer**  
Nur erstklassige feuzugsweise zu Original-Fabrikpreisen. Besonders billige Spezial-Modelle. Bequeme Zahlungsbedingungen ohne Jede Proserhöhung. Illustr.-Preisliste kostenfrei.

Der neue Pracht-katalog ist soeben erschienen  
**G. Rüdberg jun., Hannover - Wien.**



Tizian „Karl V.“

Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem in Prado zu Madrid befindlichen Originale reproduziert

Bildgrösse: 45,5 x 55,5 cm. Papiergrösse: 72 x 95 cm

Preis 60 Mark

Für Liebhaber wurden einige Drucke vor der Schrift hergestellt.

Preis 100 Mark

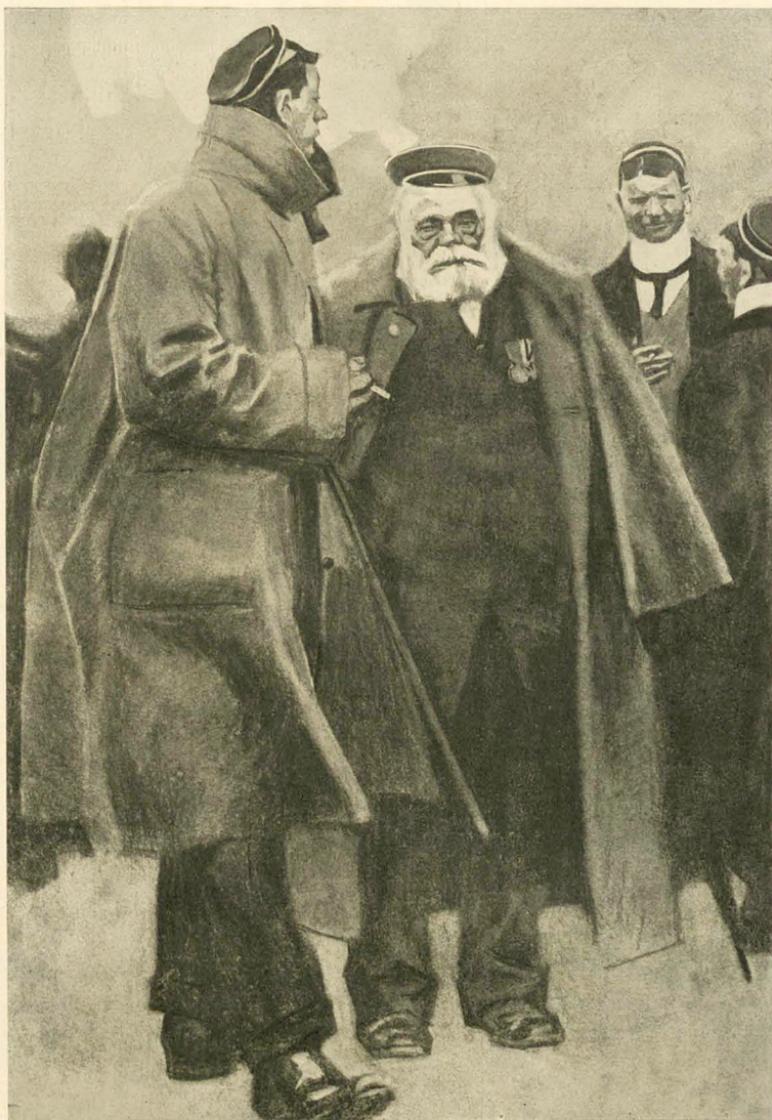
Kunstdruck Nr. 100

Zu beziehen durch die meisten Buch- und Kunsthandlungen oder direkt vom Verlag

Ein neues Verzeichnis mit ca. 130 Illustrationen über sämtliche erschienenen Kunstdrucke versendet gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken der Verlag Albert Langen in München-S

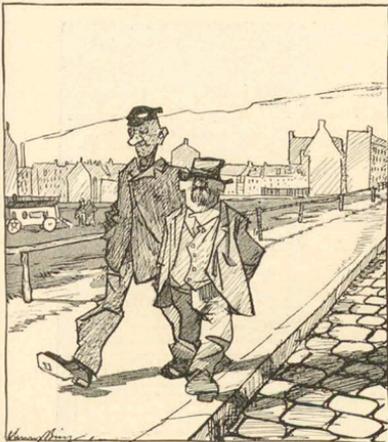
# Frei ist der Bursch!

(Zeichnung von E. Schöner)



„Ich habe meinem Sohn und Korpöbruder Karl schon gesagt, daß ich vor dem Frühjoppen zur Kirche gehe. Wenn man bayrischer Bezirksamtmanu ist, läßt sich das nicht vermeiden.“





## Karriere

(Erfolgung von Henry Wang)

„No a Jahr bleib' i bei der  
„Balg“, macha schreib' i aa  
Remontier.“



Bleichsichtige und Blut-  
arme bedürfen einer Er-  
nährung, welche in leicht  
verdaulicher Form die  
fehlenden Substanzen des  
Blutes zu ersetzen vermag.  
Ein solcher Nährstoff ist  
**Sanatogen**

Sanatogen vermehrt, wie  
wissenschaftlich erwiesen,  
den Eiweißgehalt des  
Blutes und den Gehalt  
desselben an den so wich-  
tigen roten Blutkörper-  
chen. Die ausführliche  
Proscüre „Leidende Frauen“ versendet  
völlig kostenlos die Firma  
BAUER & Cie.  
BERLIN SW 48.

Gegen Gicht, Rheuma und  
Stoffwechsel-  
Erkrankungen

# Kaiser Friedrich Quelle

Offenbach a/Main

Wo nicht zu Platz in Apotheken oder einleitliche Geschäften zu haben,  
fordern wir direkt an Quelle in Kisten à 50 Pf., 100 Pf., 200 Pf. franco  
frei jeder Bahnstation Demantauer unter Namb. von Mk. 25. — pro Kiste.

**KAKAO** garantiert rein, im  
Gesamtkauf hochfein  
1/2 Kilo von Mk. 1.20  
zu 1/2 Kilo Mk. 1.20  
— abwärts  
**Berlin-W. S.**  
**Kakao-Haus**  
**Samter.** Pallaststr. 1.

**hochinteressante  
Bücher**  
nur zu  
beziehen  
von:  
**Buchhandlung Rosner, Wien I**  
Franzenring 22.  
Ausf. Katalog gratis!!!

**Karl Kraus: Sittlichkeit u. Kri-  
minalität.** Mk. 2. —. Lange geschichte  
die Welt, ohne zu machen, unter einer  
Kriminalität, die nur als ge-  
schichtliche Wohlstandskritik gel-  
ten wollte. Jenseits mittelalterlicher  
Freiheit hat Karl Kraus mit seiner „Sittlich-  
keit und Kriminalität“ ansetzt, und lang-  
sam zeigt er auf, was es, was er, was er,  
Man muss sagen, dass die praktische Re-  
sonanz, „Sexualität“ haben mit „Sittlich-  
keit“ nicht, gar nicht zu tun, sein Werk  
ist. So ist Kraus glücklicher der theoreti-  
sche Physiker der Sexualität geworden.  
Was er dazu, praxen ihm die Welt von  
„Sexualität“ ab. Der Sexualismus,  
der überdies durch die unglückliche  
belebte „altgemeine Meinung“ und durch  
die britische Jassie zur Verwerfung  
gelangen wird.

**Gustav Macey: Die Chronik von  
Dresden.** Mk. 5. —. Es ist eigentlich  
die Chronik des Lebens überhaupt; denn  
alle Generationen und Vorfahren, die  
aus sich ausdehnen können, sind hier  
zusammengefasst; in der einfachen  
Beschreibung aller Ereignisse in Doro  
Dinan.

(Anseiner Besprechung v. P. Altengberg)  
**Schulz, A.: Reigen.** Zehn Dia-  
gramme. Mk. 2. —  
**Fritz Wittels: Die sexuelle Not.**  
Mk. 4. —. Die sexuelle Not ist furchter-  
licher als die soziale. Die soziale Not  
kann jeder, die sexuelle Not verschwiegen  
alle, so entstehen nur, alle an der  
lösen. Sie schweigen zu haben. Dieser  
Schaus, gibt der Autor ein Leben.  
Die Menschen werden ihre Sexualität aus-  
sagen, wenn nicht eine antwortende über-  
verloren, kostete und natürliche „Sittlich-  
keit“, die dem Geschlechterkrieg feind  
ist, der Kampf, von großen Weg abzu-  
treten. Hier wird verdrängt und verhasst;  
er pervertiert sich nach innen. Wittels  
zeigt, wie man sich nach innen in einem  
unendigen Kampf mit sich selbst ver-  
braucht, was aus den Verdrängungen  
Verdrängungen erwachen. Er sagt  
die grenzenlose Oklaverei. In der die  
Welt aus fächer Scham schmalen.

**Sexualwissenschaft Dr. Erich Wulffen: Der  
Sexualverbrecher.** Laika-Kon-  
fession, 200 Seiten mit vielen Illustrationen,  
besuch Mk. 18. —, geb. Mk. 20. —. Schil-  
der das grosse Gebiet des Sexuallebens  
und Sexualverbrechen. Das Bild-  
erklärt das grosse (Tatbestandsbestim-  
mung) wurde von Kriminalbehörden und  
Anwälten zur Verfügung gestellt.



Endlich erreicht!

## Sicherheits-Rasier- Apparat „Rubie“

inclusive 10 Stück Rasierblätter,  
fein vergoldet Mk. 8.00 Stück.  
„Rubie“ Razor Co. U. S. A.  
General-Vertreter: E. F. Grell, Hamburg.



**An Alle,**  
die angestrengt und viel laufen  
müssen, ergötzt die erste Maß-  
nahme zur Schonung und Gesund-  
erhaltung ihrer Füße nur  
**Dr. Diehl-Stiefel**  
zu tragen.

Ein neues System naturngemäßer  
Fußbekleidung mit allen hygie-  
nischen Vorzügen. — Ventilation,  
leiser federnder Gang, elastisch,  
natürliche Form, Schutz gegen  
Plattfuß bei Knaben- u. Mädchen-  
stiefeln. —

Ein Stiefel, der nicht drückt!  
Ein Stiefel, der beglückt!  
Neu: Dr. Diehls pneumatische Einlege-  
sohle. D. R. P. angem. Allerorts zu haben. Illustrierte  
Brochure gratis und franco.  
Alleinige Fabrik: **Cerf & Bielschowsky, Erfurt.**

Eheschließungen England.  
Prospect E. 4 Pf., versoh. 50 Pf.  
Brook & Co., London, E. C. Cassan 20/21.

„DAS ECHO“ ist für jeden Deutschen sowie Ausländer, welcher mit fremden Häusern in Ver-  
bindung treten will, einfach unentbehrlich.

Eine experimentierte Firma verleiht von „Johann-Vorlag, Berlin SW 11, Prebenommer und Inseratkostenanschlag.

# Wettbewerb für Künstler

Zur Erlangung einer Kollektion von Bildern, die es mir  
ermöglicht, die Wirkung der Polkan-Künstlerarbeiten  
dazu zu beobachten, schreibe ich einen Wettbewerb  
unter Künstlern aus. Die einzeln gefertigten Bilder müssen  
ausschließlich mit Polkan-Ölfarben oder Polkan-  
Temperafarben und mit Polkan-Malmitteln hergestellt  
sein. Sie können beliebige Motive und beliebige Größe  
aufweisen. An Preisen sind angesetzt:

1 Erster Preis	..	M. 2000	..	M. 2000
1 Zweiter	..	..	..	..
1 Dritter	..	..	..	..
5 Vierte Preise zu je	..	..	..	..
9 Fertige	..	..	..	..
10 Schöne	..	..	..	..
10 Siebente	..	..	..	..
		M. 25000		

Das Preisgericht haben übernommen die Herren:  
Hugo Prehler von Hasemann, Le. Graf von Kaick-  
reuth, Dr. Lichtwardt, Max Liebermann, Dr. Gustav  
Pauli, Dr. H. von Tschudi; als Stellvertreter: Dr. Will-  
Hehke, Senator Bernh. Rosas, Professor der Kunst-  
geschichte. Bedingungen kostenfrei von Ad. A. 10  
der Firma

**Günther Wagner**  
Hannover  
und Wien  
Geogr.  
1838: 30 Aus-  
zahn.

## Sanatorium Oberwald bei St. Gallen (Schweiz)

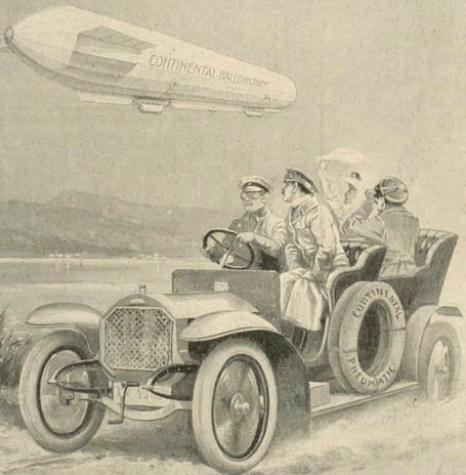
Insanien eines grossartigen Naturparks in wunderbar abge-  
heiliger Rundheit auf den Bodensee und die Alpen. — Milde, unbeschränkte  
stille Ruhe. Lüftung, Luft- und Sonnenbäder, viele Wasseran-  
lagen etc. — Diätische, besonders für Verdauungs- u. Motoren  
Komfort. — Diät. physik. Kurmittel. L. H. Magen, Darm, Nerven, Her-  
zelen und Stoffwechselstörungen. — Vorzügliche Kurstation für Rheu-  
ma- und Gichtleiden, Rückenverletzungen und ein Abhängigkeits. — Zwei  
Aerne. Gestirnsprojekt durch die Dotation.

Zum  
**Eisernen Bestand**  
gehören längst!

Jeder Haushaltung  
Ideal-  
Naumann's  
Germania

**SEIDEL & NAUMANN DRESDEN**

# Continental Pneumatik und Ballonstoff



**eroberte die Landstrasse und die Luft.**

CONTINENTAL-GAOUTCHOUÇ-UND GUTTA-PERCHA-GEHANNOVER.

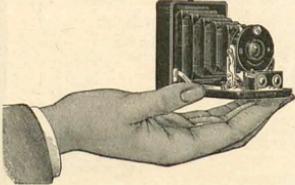


## ZEISS FELDSTECHEK

für: REISE :: SPORT :: JAGD  
Hohe Lichtstärke Große Gesichtsfeld

Preysche T 35 gratis und franko  
Zu beziehen durch die meisten optischen Geschäfte sowie von:

**CARL ZEISS :: JENA**  
Berlin n Frankfurt a. M. n Hamburg  
London n St. Petersburg n Wien



ica „Atom“  $4\frac{1}{2} \times 6$  cm  
Illustrierte Preisliste  
No. 569 kostenlos. ::

**ICA, Akt. Dresden**  
Größtes Camerawerk  
Europas. :: :: ::

Sieben erschienen:  
**ein neuer Verlagskatalog**  
1894 bis 1909  
Gratis und franko zu beziehen durch alle Buchhandlungen  
oder direkt vom Verlag **ALBERT LANGEN** in **MÜNCHEN-S**

Marsch Louis Blériot: **Im Siegesflug**  
(Repertoirest. v. U. 1909 Kap.) Lied Liebes-  
schmerz (Text deutsch, engl., franz.,  
ital.) Walzer Amour de printemps v. Gg.  
Haller Gauthier und austr. die schönst.  
u. melod. Piccen der Neuzeit. Fr. 2ms  
à M. 1.50. Zeits. d. d. Musikhalla. od. prog.  
Nachh. d. Musikverlag Union, München  
Ungererstrasse 56.

# Maatz

Deutschlands  
aktuellste und gelesenste  
Halbmonatsschrift

Neues Heft  
soeben erschienen



## Die Vorteile des GILLETTE Rasier-Apparates:

Der „Gillette“ ist der einzige Rasier-Apparat der Welt, dessen Klinge sich beim Rasieren im richtigen Winkel zum Gesicht biegt. Die Biegung der Klinge, durch welche das Messer ganz leicht an der Haut herabgezogen wird, ermöglicht ein wunderbar glattes und reines Rasieren.

Selbst der Ungeübte oder Nervöse kann sich schnell und sicher rasieren, da eine falsche Anwendung oder eine Verletzung ausgeschlossen ist.

**Wenn Sie in die Ferien gehen vergessen Sie nicht, einen „Gillette-Apparat“ mitzunehmen!**

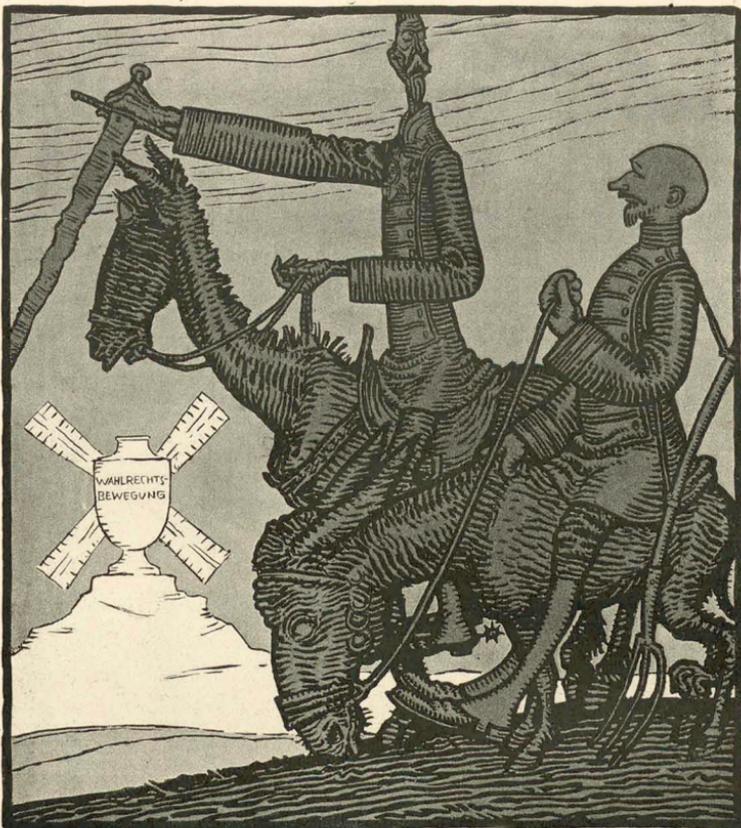
NEU! Gillette-Rasier-Apparat in Westentasche-Form! NEU!

Der Gillette-Apparat, schwer verletzbar, ist praktisch, klärt sich, kommt mit 12 Klappen u. 24 Schneiden (No. 28) - plus ein Ersatzmesser, Mundwasch- und Hermetikal-Geschäfte, bei folger. Preisverkauft.

**Gillette Safety Razor Ltd., London E. C. 4.**  
u. Gillette Safety Razor Company, Boston U. S. A.  
GENERAL-DEPOSITAR: E. F. GILL, HAMBURG.



**GILLETTE**  
RASIER-APPARAT.  
Kein Schleifen kein Abziehen.



© von Luliche: „Nun zeig, o tapferer Sancho Dalmis!“

## Vom Tage

Ich werde von einer Person, gegen die ich in einem Prozeß als Zeuge aufzutreten gezwungen bin, auf offener Straße belästigt, bedroht und mit unflätigen Nebenartikeln beschnitten. Und wie es so gewöhnlich geht, weit und breit kein Schutzmännchen, der sich meiner annehmen könnte. Ich wende mich an die Polizeidirektion mit der Bitte, mich doch vor weiteren derartigen Belästigungen schützen zu wollen, was mir auch bereitwillig zugesagt wird; eine schriftliche Bestätigung der betreffenden Person wird mir in Aussicht gestellt. ... Einige Tage später erhalte ich in Erwiderung meiner Bitte einen Straßbefehl über zehn Franken wegen öffentlichen Schandals. Ich glaube zu träumen, laufe zur Polizeidirektion, um mir Aufklärung zu verschaffen, und da wird mir die lakonische Antwort erteilt: „Das Polizeigericht prüfere es halt und sende beiden Parteien einen Straßbefehl!“ Ein einträgliches Geschäft ist das schon. Ich lege selbstverständlich Berufung ein, es kommt auch zur Verhandlung vor dem Polizeigericht. Vier protokollierte ich lebhaft gegen ein derartiges Verfahren, fügte an, daß ich doch selbst mich an die Polizeidirektion gewandt habe, stelle Zeugen an, die bezeugen, daß ich bei der Person ausgesprochen bin, daß diese mir nachgegangen ist, und daß ich bei dem Auftreten meine Sache vollkommen bewahrt habe. Meine Frage, ob von einem Schutzmännchen oder von sonst irgend jemandem eine Anzeige erteilt werden soll, muß verneint werden. Eins für mich günstigen Ausgangs der Angelegenheit glaube

ich hiernach sicher zu sein. Und wie endigte die Verhandlung? Unter Berücksichtigung der hierin Betracht kommenden milderen Umstände werde ich — Sie denken wohl: freigesprochen, nein, das nun gerade nicht, aber — nur zu sechs Franken oder zwei Tagen Haft verurteilt. Und das Feld dieses Vorganges liegt nun nicht etwa im fernen China, sondern in der großen edgenössischen freien Stadt Basel.

## Versichert

„Also Sie, ausgerechnet Sie, Herr Müller, glauben um feste Anstellung mit Pensionberechtigung bitten zu dürfen!“ ... Davon Sie denn gar kein Gefühl dafür, daß Sie nicht im geringsten dazu berechtigt sind!“  
 „Nein, Herr Oberbürgermeister, dafür habe ich kein Gefühl! Ich bin seit fast zehn Jahren als technischer Hilfsarbeiter bei der Stadt beschäftigt, bin achtunddreißig Jahre alt, habe einen arbeits- und verantwortungsvollen Dienst, bestand mein Schlußexamen an der technischen Hochschule mit Auszeichnung und habe mir weder dienstlich noch außerdienstlich etwas zuzufinden kommen lassen.“  
 „So!“ ... Nein, mein Herr, Sie haben sich den Anspruch auf feste Anstellung gründlich verschert! ... Sie haben sich — man sollte es nicht für möglich halten! — gemeyert, glect gemeyert, Ihrem direkten Vorgesetzten, dem Herrn Stadtbaurat, eine saure Gurke vom Kaufmann zu holen!“  
 Hans Peter

## Excommunicatio major

1.  
 Warum bist du nicht Gether unterthänig  
 Wie weiland Donberfs Diener Münsterer?  
 Zur Kloster würde niemand darnach fragen  
 Und in Italien ist's nicht höher.

Warum bist du zum Meinel nicht verleiht  
 Das Mädchen, dem du erst ein Kind gemacht?  
 Man hätte selber dich zur Bahn begleitet  
 Und hinterdrein ins Fräulein noch gelacht.

Über dich dich See die plumpe Wahrheit sagen,  
 Die die manch burchgewandte Nacht geschenkt?  
 Die Kirche tann's nun einmal nicht vertragen,  
 Käst eine sich's ammeffen, daß er denkt.

2.  
 Seit Pfingsten liegt beim Rantius die Bulle,  
 Und alle sind zum Fruchen schon bereit.  
 Doch reißt dem Kind die dicke Mutterkulle  
 Ein stuger Vater erst zur Vesperzeit.

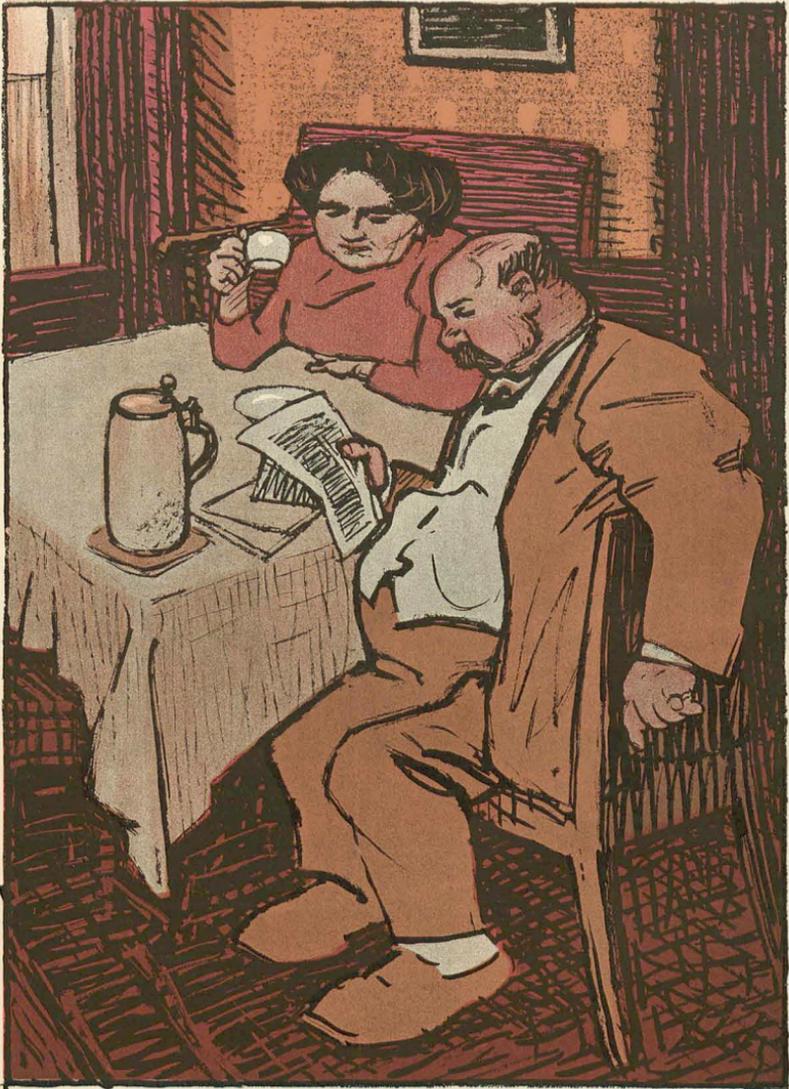
Das heißt, sobald der Landtag auseinander  
 Und kein Strafeller, der sie höre, da,  
 Dann reißt der Bischof die den Salamander —  
 Ad exercitum! Anathema!

Dann wird die Kirche furchterlich sich rächen,  
 Und jeder Luft, der aus Dogma glaubt,  
 Darf dich auf offener Straße niederstrecken —  
 Das heißt, wenn es der Staatsanwalt erlaubt.

Dagur Dietz

# Münchners Schmerz

(Stimmung von Wilhelm Schütz)



„Dës is scho a Gemeinheit, daß s' ject in d' Pinasthet an Eintritt vertanga! Wer woach, ob ma net do amal neiganga wär!“